



Auf dass Lotte blühe, trafen sich auf dem Botterbuscher Kreisel (von links) Eckhard Erfmann, Günter Fischer, Ute Saeger, Heyko Hollander und Helga Strübbe. Foto: Ursula Holtgrewe

„LOTTE“ blüht im Kreisel

TuS-Kampfsportler setzen Narzissen am Botterbusch

gre **LOTTE**. Lotte wird blühen – als Schriftzug im Botterbuscher Kreisel. Dafür sorgte jetzt die „Kampfsportgruppe 13“ des TuS.

„Wir sind wetterfest und abwaschbar“, scherzte Eckhard Erfmann und hob spatenbreite Grassoden für ein „E“ aus dem Kreiselinlett. Er, Günter Fischer und Heyko Hollander waren die einzigen Wackeren der Gruppe, die bei Sportstunden wesentlich mehr Erfolge aufbieten kann. Der Nieselregen brachte zutage: Wer nicht aus triftigem Grund fehlte, scheute

vermutlich die durchdringende Nässe. Das Trio kam dennoch – wenn auch weit aus langsamer – zum Ziel:

In Großbuchstaben hatten sie „Lotte“ abgesteckt und hoben das Gras vorsichtig heraus; etwa zehn Zentimeter tief. Dann verteilten sie Narzissenzwiebeln, damit im Frühjahr für alle, die von der Autobahnabfahrt kommen, der blühende Namenszug zu lesen ist. Erfmann hielt sich tapfer, denn er sagte von sich: „Ich habe Rücken.“ Daher könne er sich nicht bücken.

Besondere Gäste waren die

erste stellvertretende Bürgermeisterin Ute Saeger und ihre Co Helga Strübbe. Sie versorgten die fleißigen Gartengestalter mit belegten Brötchen. „Das ist unser Einstand“, erklärte Ute Saeger gut aufgelegt.

Den Damen wurde die Ehre zuteil, die ersten Zwiebeln auszulegen. Anschließend trafen sich die fünf im weißen Buswartehäuschen, das für Botterbuscher Schulkinder in Eigenregie gebaut wurde. Im Trockenen schmeckte die Stärkung noch einmal so gut.